

**Wettbewerb Mittelstandsfreundliche Kommunen des Landes
Niedersachsen
Bewerbungsbogen**

Einsenden oder Faxen an:

Niedersächsischer Handwerkstag
Ferdinandstr. 3
30175 Hannover

Fax: 0511/318263

Einsender des Bogens:

Name: _____

Anschrift: _____

Tel: / Fax: _____

Internet / E-mail: _____

Wir schlagen vor, folgende Kommune als mittelstandsfreundlich auszuzeichnen :

Kommune (Name, Adresse, Ansprechpartner):

Die Begründung ist beigefügt.

Ort, Datum

Unterschrift

Beurteilungskriterien / Anhaltspunkte (nur Beispiele, nicht abschließend)

Öffentliche Auftragsvergabe:

Zum Beispiel Anwendung der VOB, Vergabe von Fach- und Teillosten, Einbeziehung von kommunalen Gesellschaften in das öffentliche Auftragswesen, Zahlungsmoral, Generalunternehmervergaben nur in Ausnahmefällen, Einbeziehung der mittelständischen Wirtschaft in neue Finanzierungs- und Gebäudebewirtschaftungsmodelle, z. B. Leasing oder Facilitymanagement

Genehmigungsverfahren:

Zum Beispiel kurze Genehmigungsdauer für gewerbliche Baumaßnahmen, Vorhandensein einer Anlaufstelle, Vernetzung verschiedener Genehmigungsstellen, Einrichtung kommunaler Lotsendienste für alle Standort-, Rechts- und Verfahrensfragen

Kommunale Steuern, Abgaben und Gebühren:

Zum Beispiel angemessene Höhe der Gewerbesteuerhebesätze, angemessene Abgaben und Gebühren für kommunale Ver- und Entsorgungsleistungen, z. B. Energie, Müll, Wasser und Abwasser

Wirtschaftsförderung:

Zum Beispiel Förderung von Betriebsneuan siedlungen und Bestandspflege, Unterstützung von Existenzgründungen, Errichtung von Gründer-, Innovations- und Technologiezentren, Förderung von Messen, Märkten und Ausstellungen, Unterstützung gewachsener Strukturen in den Innenstädten und keine Konkurrenz durch Förderung der Ansiedlung von Verbrauchermärkten auf der grünen Wiese, gemeinsame Werbemaßnahmen

Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung:

Zum Beispiel durch enge Kooperation mit handwerklichen Organisationen, Aufstockung des Personaleinsatzes, Nachweis der Eintragung in die Handwerksrolle vor Auftragsvergabe durch Kommunen, gemeinsame Öffentlichkeitskampagnen, zügige Bearbeitung von Verdachtsfällen und Ausschöpfung des geltenden Bußgeldrahmens

Privatisierung:

Zum Beispiel durch Übertragung von Aufgabenbereichen an Private in den Bereichen Reparaturdienste, Gebäudeverwaltung, keine Konkurrenz kommunaler Betriebe zur Privatwirtschaft

Stärkung des ländlichen Raums:

Zum Beispiel durch den Ausbau und die Weiterentwicklung eines vielfältigen Schul- und Ausbildungswesens, Einbindung des Handwerks in öffentliche Förderprogramme, z. B. der EU i. R. der Dorferneuerung

Kommunale Verkehrsplanung:

Zum Beispiel durch Einbeziehung der lokalen Wirtschaft in die Verkehrsplanung, Herstellung optimierter Verkehrsleitsysteme, preisgünstige Versorgung mit öffentlichem Parkraum, Vermeidung von Verengungen oder anderen Behinderungen des fließenden Verkehrs, Höhe und Verwendung von Parkplatzablösesummen

Kommunale Beschäftigungsmaßnahmen:

Zum Beispiel durch gemeinsame Beschäftigungsinitiativen von Handwerk und Kommune, Nutzung von Fort- und Weiterbildungseinrichtungen des Handwerks durch Kommunen, Abstimmung zwischen Handwerk und Kommune bei der Auflage neuer Programme

Bitte unterlegen Sie Ihre Entscheidung mit möglichst detaillierten Ausführungen, die die Mittelstandsfreundlichkeit der von Ihnen vorgeschlagenen Kommune begründen:
